KAISERLICHES PATENTAMT.

PATENTSCHRIFT

— № 116287 —

KLASSE 77*h*.

PAUL NIPKOW IN BERLIN.

Rad mit beweglichen Schaufeln für Luft- und Wasserfahrzeuge.

Zusatz zum Patente 112506 vom 14. September 1897.

Patentirt im Deutschen Reiche vom 2. Dezember 1898 ab.

Längste Dauer: 13. September 1912.

In dem Haupt-Patente 112506 ist ein Schaufelrad zur Darstellung gebracht, dessen Schaufeln durch eine zwangläufige Steuerung derart eingestellt werden, dafs — eine feste Verbindung der Schaufelträger mit den Schaufeln angenommen — im Verlauf der Raddrehung die Schaufelflächen jederzeit sich selbst und einander parallel bleiben. Dabei ist eine Radform vorausgesetzt, deren Schaufeln wie bei den Raddampfschiffen parallel zur Drehachse liegen, während die letztere quer zum Schiffskörper gedacht ist.

Nun ist aber die Parallelität der Schaufelflächen — unter der obigen Voraussetzung — nicht unbedingt für die Gesammtflächen erforderlich; unter Umständen genügt vielmehr eine Parallelität der Flächenelemente, und zwar in Richtung der Fahrt bezw. der Längsachse des Fahrzeuges, während gleichwohl die Arbeitsweise der Gesammtanordnung unverändert bleibt.

Ein so verändertes Rad ist in den Fig. 1 und 2 der beiliegenden Zeichnung veranschaulicht. Die gleichwerthigen Theile sind mit denselben Buchstaben wie in den Zeichnungen des Haupt-Patentes bezeichnet. Die Gesammtanordnung entspricht einem Versuchsapparat für den sogen. persönlichen Kunstpflug nach dem Vorbilde Lilienthals. Zu einem wirklich horizontalen Fluge dürfte die Zuhülfenahme eines Motors unvermeidlich sein. Bei der in Fig. 1 und 2 veranschaulichten Anordnung entspricht die Steuerung ganz der im Haupt-Patente vorgesehenen; der Unterschied besteht nur in den Kugelgelenken, welche in die Schaufelträger zwischen Schaufelfläche und Kurbellager eingeschaltet sind. Dieses Kugelgelenk gestattet eine aus einander gehende Anordnung der Flächenträger, so dafs der maschinelle Theil der Gesammtanordnung sehr wenig umfangreich wird, während gleichwohl die Länge der Flügel und somit der von denselben getroffene Raum beliebig grofs genommen werden kann. An die Flächenträger sind die Flächen elastisch angegliedert.

Auch bei der vorliegenden Ausführungsform des Schaufelrades ist jede geeignete Steuerung, wie in dem Haupt-Patent erwähnt, verwendbar. Neben der in den Figuren gedachten Anordnung dürfte eine Verbindung von fünf konischen Rädern sich für den Apparat mit zwei Flügeln auf jeder Seite am meisten empfehlen.

Patent-Anspruch:

Eine Ausführungsform des durch das Haupt-Patent 112506 geschützten Rades mit beweglichen Schaufeln für Luft- und Wasserfahrzeuge, bei welchen die Schaufelträger aus einander gehend angeordnet sind und bei der Drehung um die Radachse einen Kegelmantel beschreiben, ohne sich dabei um ihre eigene Achse zu drehen, so dafs die Parallelität der Schaufeln nur bedingungsweise stattfindet.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

BERLIN. GEDRUCKT IN DER REICHSDRUCKEREI.

Eigenthum
des Kaiserlichen
Patentamts.

№ 116287 — KLASSE ~~77 *h*~~.

AUSGEGEBEN DEN 8. JANUAR 1901.

PAUL NIPKOW IN BERLIN.

Rad mit beweglichen Schaufeln für Luft- und Wasserfahrzeuge.

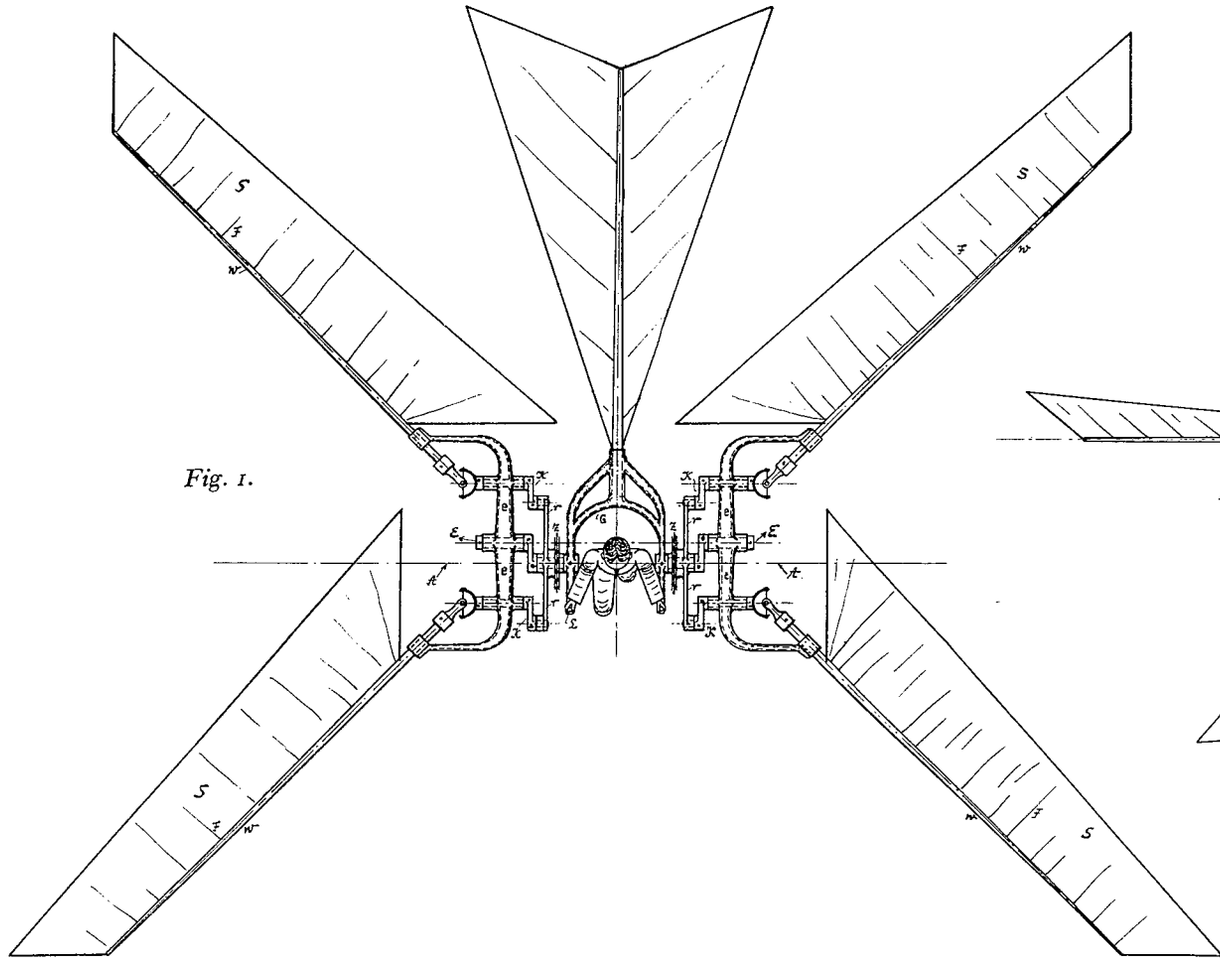


Fig. 1.

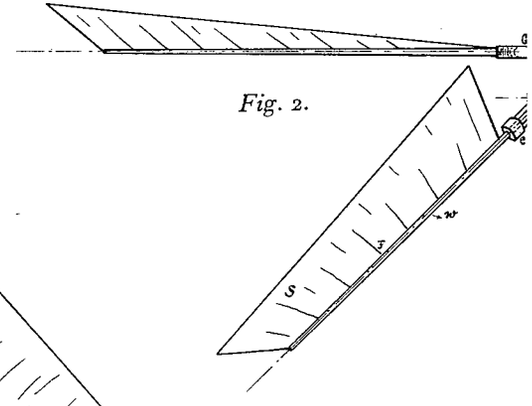


Fig. 2.

PHOTOGR. DRUCK DER REICHSDRUCKEREI.

PAUL NIPKOW IN BERLIN.

ıd mit beweglichen Schaufeln für Luft- und Wasserfahrzeuge.

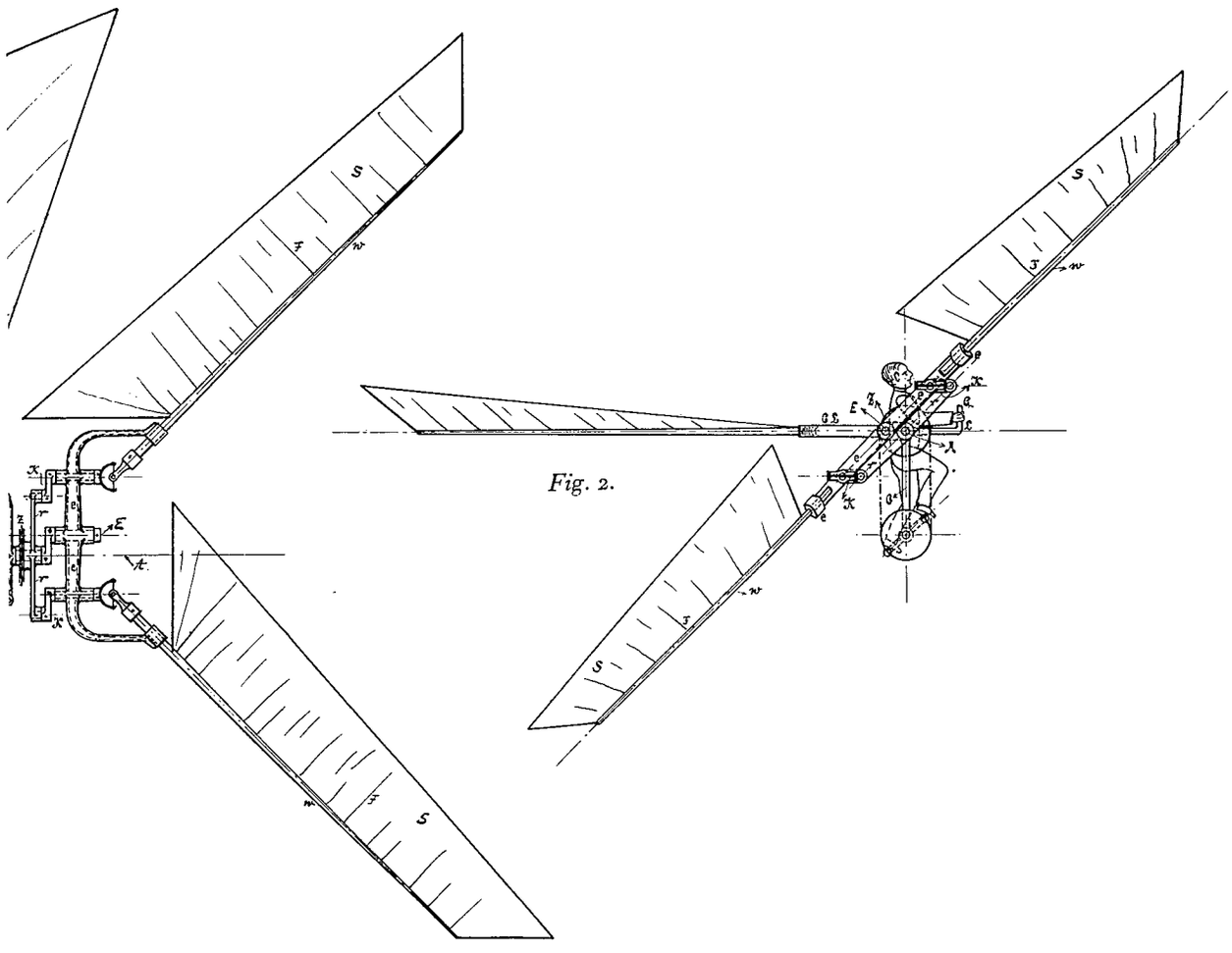


Fig. 2.

PHOTOGR. DRUCK DER REICHSDRUCKEREI.

Zu der Patentschrift

№ 116287.

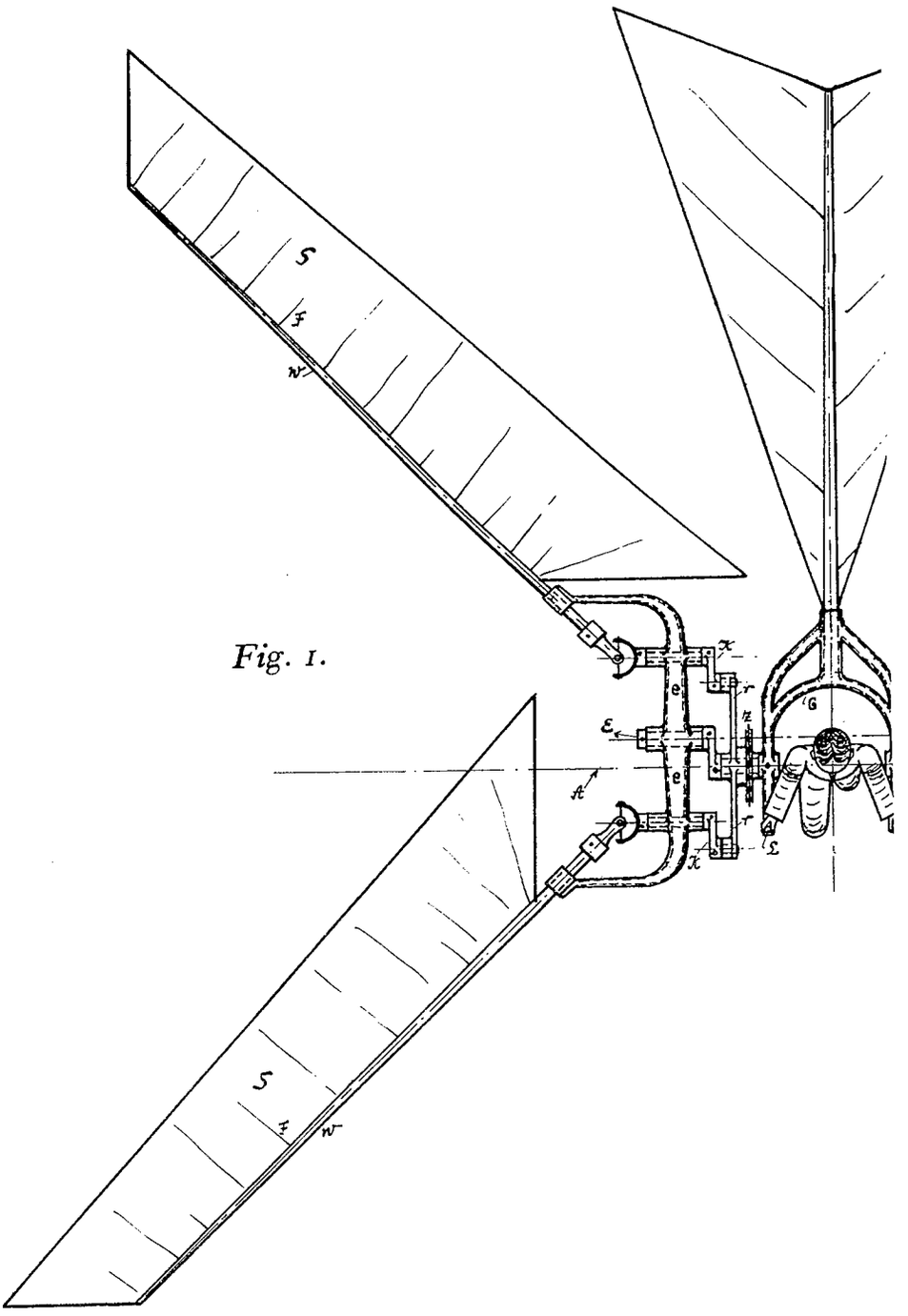


Fig. 1.

PAUL NIPKOW IN BERLIN.

ıd mit beweglichen Schaufeln für Luft- und Wasserfahrzeuge.

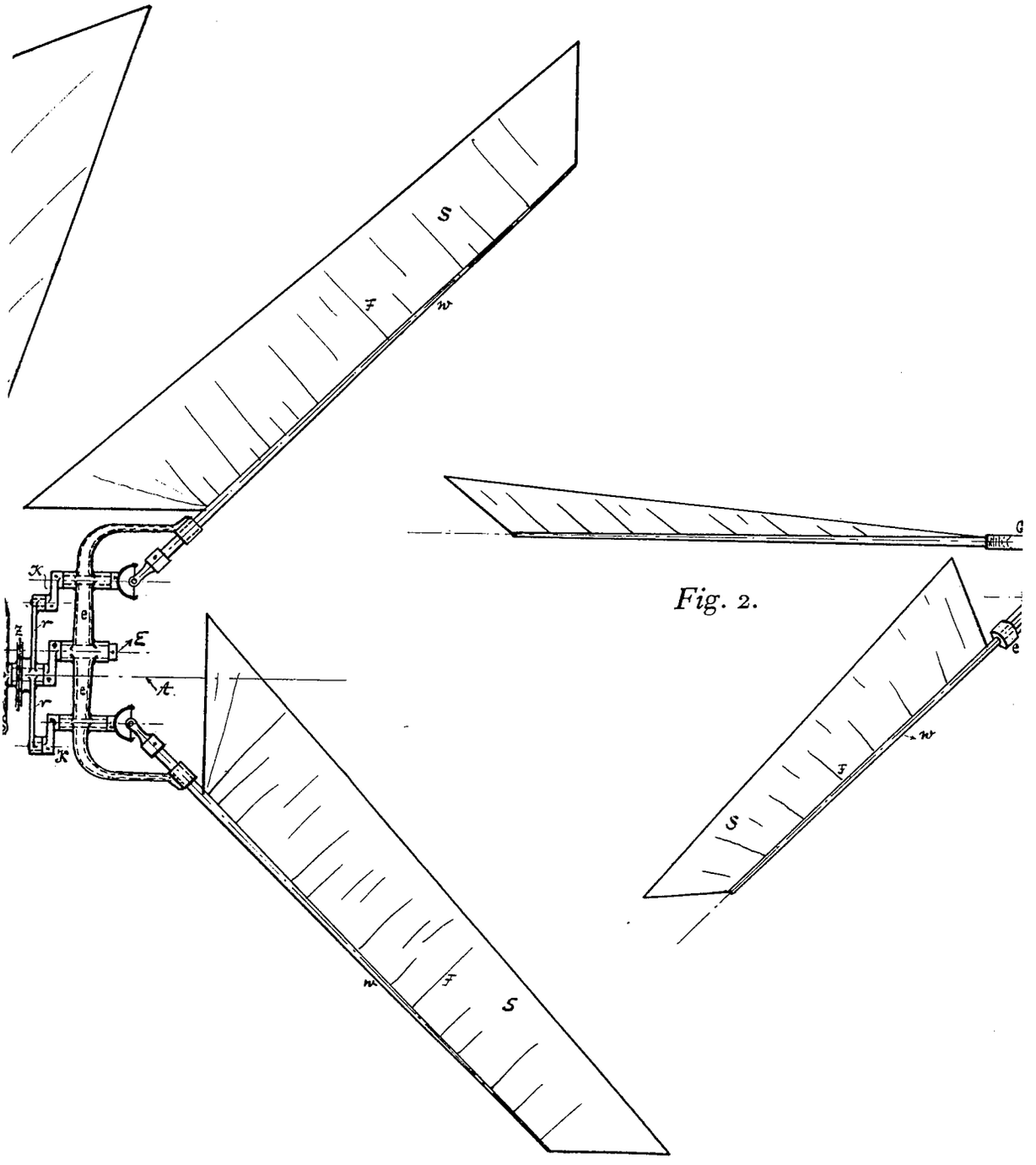
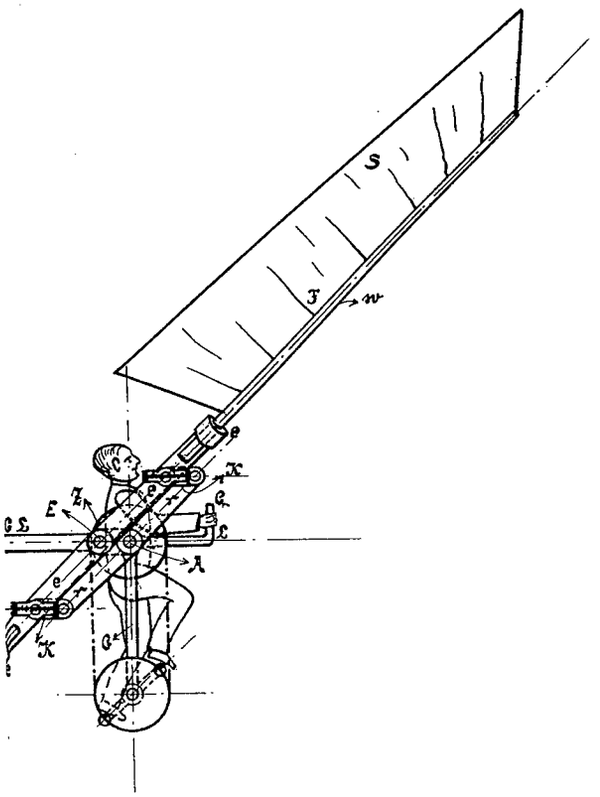


Fig. 2.

PHOTOGR. DRUCK DER REICHSDRUCKEREI.



Zu der Patentschrift

№ 116287.